

WIE gestaltet ihr den GU?

Beitrag von „Gulka“ vom 9. Dezember 2012 09:23

Hallo Mary,

bei deiner ersten Frage dachte ich, ihr würdet euch nun erst auf den Weg Richtung Inklusion begeben, deshalb habe ich recht allgemein geantwortet.

Nach dem, was du mittlerweile geschrieben hast, liegen die Unstimmigkeiten aber nicht im GU an sich, sondern an den fehlenden bzw. eher schlechten Absprachen zwischen euch. Da kann euch nun nur ein klärendes Gespräch helfen, in dem ihr ganz deutlich eure Wünsche äußert und die jeweiligen Aufgaben klar definiert.

Ihr seid so viele Stunden gemeinsam in der Klasse, dass richtig guter und für alle gewinnbringender GU möglich wäre. Die Wünsche, die du oben geäußert hast

Zitat

Ich erwarte: Sprachförderung, Verstärkerpläne für ES Kinder, Differenzierung/Kleingruppenunterricht für LB-Schüler, bei denen Methoden "förderschulgerecht" und das Material individualisiert und genau auf die Kinder abgestimmt ist (also nicht einfach aus Büchern rauskopiert), klare Zielformulierungen für GU-Kinder, eigenständige Differenzierung der Klassenarbeiten mit eigenen Bewertungskriterien auf der Basis der Förderpläne, regelmäßige Elterngespräche mit den Eltern der GU-Kinder, Analyse des Sprachstandes der SQ-Kinder, Stärkung des Selbstbewusstseins der LB-Schüler durch Schaffung von Erfolgserlebnissen...

funktionieren bei uns (Ausnahme SQ: haben wir momentan nicht).

Der Sonderpädagoge ist ja kein Praktikant, der sich nur in Stillarbeitsphasen neben ein Kind setzt und ihm hilft, sondern es ist seine Aufgabe, differenziertes Material bereitzustellen, wenn es nötig ist. Wenn die Woche gemeinsam geplant wird, dann spricht man doch schon darüber, wo eventuell Aufgaben vereinfacht, weggelassen oder mit einer anderen Methode angeboten werden.

Ich hoffe jedenfalls, dass ihr eure Differenzen zufriedenstellend lösen könnt.